



AG Niedergelassene Medizin

Screening bei MRSA

Wer soll gescreent werden? (RKI-Empfehlung, 2008)



- Patienten mit bekannter MRSA-Anamnese¹
- Patienten mit zwei oder mehr der nachfolgenden Risikofaktoren¹
 - chronische Pflegebedürftigkeit²
 - Antibiotika-Therapie in den zurückliegenden 6 Monaten
 - liegende Katheter (z.B. Harnwegs-Katheter, PEG-Sonde)
 - Dialysepflichtigkeit
 - Hautulkus, Gangrän, chron. Wunden, tiefe Weichteilinfektionen CAVE: cMRSA!
 - Brandverletzung
- Patienten aus Regionen / Einrichtungen mit bekannt hoher MRSA-Prävalenz³
- Pat. mit stat. Krankenhaus-Aufenthalt (>3 Tage) in den letzten 12 Monaten³
- Patienten, die (beruflich) direkten Kontakt zu Tieren der landwirtschaftlichen Tiermast (Schweine) haben³
- Patienten, die während eines stat. Aufenthaltes Kontakt zu MRSA-Trägern hatte³

- 1) Gemäß §87 Abs 2a SGB V wird diese Indikation bzgl. Vergütung durch die GKV nur anerkannt, wenn zusätzlich die Bedingung „und mind. vier zusammenhängende Tage stationärer Behandlung in den letzten 6 Monaten“ erfüllt ist
- 2) Gemäß §87 Abs 2a SGB V wird dieser Risikofaktor bzgl. Vergütung durch die GKV nur anerkannt, wenn zusätzlich die Bedingung „mindestens Pflegestufe 1“ erfüllt ist
- 3) Keine Vergütung durch die GKV vorgesehen

Screening Mitarbeiter



- Mitarbeiter-Screening
 - Kein „Routine-Screening“
 - Sinnvoll bei gehäuftem Auftreten von MRSA-Nachweisen **und** wenn eine nosokomiale Übertragung wahrscheinlich o. nicht auszuschließen ist
 - Ggf. Rücksprache mit dem Betriebsarzt halten

Screening Angehörige

- Screening von Angehörigen bzw. engen Kontaktpersonen nur, wenn trotz lege artis durchgeführter Sanierung ein dauerhafter Sanierungserfolg nicht erzielt werden kann

Durchführung des Screenings

■ Umfang

- Abstriche der Nasenvorhöfe (rechts/links) und des Rachens ggf. auch als gepoolter Abstrich
- Abstrich vorhandener Wunden (einschl. ekzematöser Hautareale, Ulzera) und künstlicher Zugänge (PEG, Tracheostoma etc.)
- Hinweis zur Abrechnung:
Vergütet wird die Abstrichserie eines Tages, nicht der Abstrich als solcher.
D. h. es können an einem Tag Abstriche verschiedener Lokalisationen genommen werden

■ Technik

- Erforderlich:
 - Steriler Abstrich-Tupfer und Transportmedium
 - Schutzkleidung (Handschuhe, Kittel, ggf. NMS)
 - Hygiene-Maßnahmen einhalten (s. dort)
- Bei trockener Abstrichstelle Tupfer vorher mit steriler NaCl-Lösung befeuchten
- Gleichmäßig kreisendes Reiben über der Abstrichfläche Nase / Rachen, tief genug bei Wunden
- Röhrchen mit Name, Entnahmeort (ggf. Nummerierung wählen) und Datum beschriften